

Vorab

Die Welt ist voll von mutigen, unabhängigen und sich selbst ermächtigenden Frauen. Nur sieht man davon im Mainstream Kino immer noch sehr wenig. Deshalb ist Bimovie entstanden, damit auch diese Frauen-Realitäten und -Welten von einem hungrigen Publikum verschlungen werden können. Wir haben deshalb beschlossen, unser Filmfest rund um den Internationalen Frauentag, (5. – 11.3.2026) zu legen. Damit ihr, unser Publikum, aber nicht ganz enttäuscht seid, machen wir diesen November ein Bimovie Wochenende. Wir sind zu neuer Stärke, mit neuen Bimovie Frauen angewachsen, die von Zuschauerinnen zu Macherinnen geworden sind. Wenn Du auch Lust hast, bei Bimovie mitzumachen, sprich uns an, oder schreib uns.

Wir entdecken mit euch 4 neue Frauenwelten. *Pooja, Sir!* Entführt uns in ein nicht gekanntes Nepal, in dem uns eine taffe, lesbische Kommissarin durch die Untiefen der nepalesischen Gesellschaft führt. Im Western *Dover’s Wife - Die Legende von Molly Johnson*, kämpfen Frauen bis zum Äußersten ums Überleben im australischen Outback. Was im Leben eigentlich wichtig ist, erzählt uns auf ganz andere Weise der deutsch-kanadische Film *Spring in Kangiqsualuuiag*. Musik, als Widerstand klappt auch in Malaysia. Bei dem Film *Queer as Punk* macht die LGBT-Punkband „Shh...Diam!“ das Gegenteil dessen, was ihr malaiischer Name bedeutet („Maul halten!“):

Jetzt wünschen wir Euch / Ihnen spannende Filme und viele neue Erkenntnisse bei interessanten Filmen und Diskussionen

Die Bimovie-Girls sind:  
Olivia Hausen, Stefanie Herberich, Harriet Hoefer, Karin Hofmann, Katrin Kochbar, Annette Müller, Natalie Papapetrou, Gabi Schmaus, Bettina Steininger, Friederike Stolzenburg.

Heißen Dank an:  
Christiane Böhm, Anneliese Umali, Monique Farrar, Monika Haas, Anne Daschkey, Katrin Gebhardt-Seele, Anne Krafft, Sabine Voß, Joachim Post vom Hamburg International Queer Film Festival, das Team vom QFFM, das Team vom Werkstattkino, artechock filmmagazin und alle Filmemacher\*innen

Willst Du, wollen Sie unsere Programme zugeschickt bekommen?

Ganz einfach!  
Abschnitt ausfüllen und an der Kinokasse abgeben oder an die Bimovie-Girls schicken:

Bimovie  
c/o Filmstadt München e. V.  
Dachauer Str. 116  
80636 München

Bitte schickt mir in Zukunft das Bimovie-Programm an folgende Adresse:

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

e-Mail-Adresse

Bimovie 31 • Eine Frauenfilmreihe • vom 14.11. – 16.11.2025 im Neuen Maxim Kino

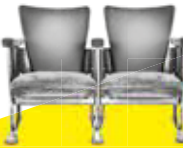
Landshuter Allee 33, 80637 München

Uhrzeit	Freitag, 14.11.	Samstag, 15.11.	Sonntag, 16.11.
15:30 Uhr		<b>Queer as Punk</b> MY, ID 2024, R: Yihwen Chen, OmU, 88 Min., Dokumentarfilm	<b>Spring in Kangiqsualuuiag</b> DE, CA 2025, R: Marie Zrenner, OmU, 89 Min., Dokumentarfilm
18:00 Uhr	<b>Pooja, Sir!</b> NP, US, NO 2024, R: Deepak Rauniyar, Omdt/frUT, 109 Min., Spielfilm	<b>Spring in Kangiqsualuuiag</b> DE, CA 2025, R: Marie Zrenner, OmU, 89 Min., Dokumentarfilm	<b>The Drover's Wife: Die Legende von Molly Johnson</b> AU 2021, R: Leah Purcell, OmU, 109 Min., Spielfilm, FSK 16
20:30 Uhr	<b>Queer as Punk</b> MY, ID 2024, R: Yihwen Chen, OmU, 88 Min., Dokumentarfilm	<b>The Drover's Wife: Die Legende von Molly Johnson</b> AU 2021, R: Leah Purcell, OmU, 109 Min., Spielfilm, FSK 16	<b>Pooja, Sir!</b> NP, US, NO 2024, R: Deepak Rauniyar, Omdt/frUT, 109 Min., Spielfilm

OmU = Original mit dt. Untertiteln;  
Omdt/frUT = Originalfassung dt. und frz. Untertiteln;  
Änderungen im Programm sind nicht vorgesehen, aber manchmal nicht zu vermeiden.



KINO IM VIERTEL



DAS SIND WIR!

<b>CENTO FIORI CINEMA</b> ITALIENISCHE FILMREIHEN	<b>MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST</b>	<b>BUNTER HUND</b> INT. KURZFILMFEST
Januar/Februar	März	März
<b>FLIMMERN&amp; RAUSCHEN</b> JUGENDFILMFESTIVAL	<b>KINDERKINO</b> OSTERFILMTAGE/ HERBSTFILMTAGE	<b>TÜRKISCHE FILMTAGE</b>
März	Frühjahr/Herbst	März/April
<b>DOK. FEST</b>	<b>CINEMA IRAN</b>	<b>BOLLERWAGEN KINO</b>
Mai	Juli	Juli/August
<b>SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN</b>	<b>UNDER DOX</b>	<b>QFFM</b> QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN
August (2-jährlich)	Oktober	Oktober
<b>AFRIKANISCHE FILMTAGE</b>	<b>KINO ASYL</b>	<b>BIMOVIE FRAUENFILMREIHE</b>
Oktober	November	November
<b>GRIECHISCHE FILMWOCHE</b>	<b>JUDOKS</b> DOKUMENTARFILME FÜR JUNGES PUBLIKUM	<b>LAFITA</b> LATEIN-AMERIKANISCHE FILMTAGE
November	November	November/Dezember

filmstadt-muenchen.de

Bimovie 31  
Eine Frauenfilmreihe

www.bimovie.de



14. – 16.11.2025  
Kino Neues Maxim

Landshuter Allee 33, 80637 München



Bimovie 31 • 14. bis 16. November 2025

Neues Maxim Kino  
Landshuter Allee 33  
80637 München  
Tel: 089 890 599 80  
www.neues-maxim.de

U-Bahn Rotkreuzplatz, Bus 53 Schlörstraße

Einzelkarte 11,50 €  
4er Block 44,- €  
Ermäßigung (nur München-Pass) 10,- €

Alle Filme sind, sofern nicht gesondert vermerkt, ab 18 Jahren,  
da hier (noch) keine FSK-Freigabe erteilt wurde

Impressum

Bimovie c/o Filmstadt München e.V.  
Dachauer Str. 116  
80636 München  
Harriet@bimovie-frauenfilmfest.de  
www.bimovie.de  
www.filmstadt-muenchen.de

Pressebetreuung: Harriet Hoefer Tel : 0176 67744677

Please go to our website for a short English version:  
www.bimovie.de  
www.facebook.com/bimoviefrauenfilmreihe

Bimovie wird veranstaltet von den Bimovie-Girls, Mitglied im  
Verein Filmstadt München e.V., in Zusammenarbeit mit dem  
KulturLaden Westend und gefördert vom Kulturreferat der  
Landeshauptstadt München.



Medienpartnerschaft: **artechock**  
Filmmagazin

Gestaltung und Druck: druckwerk München

Das Coverbild ist aus dem Film *Spring in Kangiqsualujjuaq*,  
mit freundlicher Genehmigung durch Marie Zrenner.  
Bearbeitung: Bimovie

1

Fr | 14.11. | 18:00 + So | 16.11. | 20:30

Pooja, Sir!



*Pooja, Sir!* ist ein packender Krimi um eine Kindesentführung inmitten der politischen Unruhen des Nepals 2015. Pooja, erfolgreiche Kommissarin, lesbisch, intelligent, klar – wunderbar verkörpert von Asha Magrati – deckt langsam die wahren Hintergründe der Kindesentführung auf. Die Medhesi, eine „dunkelhäutige“ Volksgruppe fürchtet politische Benachteiligungen gegenüber den „hellhäutigen“ Pahadis, Bewohnern der höher gelegenen Regionen, deren Sprache Nepali die offizielle Amtssprache Nepals ist. Pooja, obgleich selbst eine Pahadi, hat ihre ganz eigenen Diskriminierungserfahrungen und muss sich gemeinsam mit der lokalen Madhesi Polizistin vor Ort durch patriarchale Vetternwirtschaft und kastenbezogene Hierarchien kämpfen.

Ein Film, der vor dem Hintergrund der neuerlichen Ausschreitungen im September 2025 hochaktuell und ergreifend ist.

2

Fr | 14.11. | 20:30 + Sa | 15.11. | 15:30

Queer as Punk



MY, ID 2024,  
R: Yihwen Chen,  
OmU,  
88 Min.,  
Dokumentarfilm

„Shh...Diam!“ heißt so viel wie „Halts Maul!“ und ist der Name der malaysischen Punkband, die ihre Wahrheit in die Welt hinaus schreit. Das ist mutiger Widerstand gegen konservative Traditionen und religiösen Extremismus in Malaysia, wo LGBT\*-Identitäten kriminalisiert und massiv unterdrückt werden. Wie gut, dass es da eine Band gibt, die lacht, flirtet, musiziert und ordentlich Dampf ablässt. Musik zu machen bedeutet für sie nicht nur Zusammensein, sondern auch eine liebevolle Wahlfamilie zu haben, die sich gegenseitig unterstützt. So erschaffen die Bandmitglieder Faris, Yoyo und Yon einen Raum für Selbstverwirklichung, körperliche Transformation, Liebe und politisches Engagement – und das mit unterhaltsamer Leichtigkeit und Würde.

Die Freude, die Schönheit und die Kraft, die diesen Film und ihre LGBT\* Band durchströmen, haben uns überzeugt, *Queer as Punk* unbedingt während des Bimovie Wochenendes zu zeigen.

3

Sa | 15.11. | 18:00 + So | 16.11. | 15:30

Spring in Kangiqsualujjuaq  
Frühling in Kangiqsualujjuaq



DE, CA 2025,  
R: Marie Zrenner,  
OmU,  
89 Min.,  
Dokumentarfilm

Frühling in der kanadischen Arktis. Der Dokumentarfilm zeigt einfühlsam, wie eine abgelegene Inuit-Siedlung wieder zum Leben erwacht. Dabei liegt der Fokus auf drei sehr unterschiedlichen Protagonistinnen: Annah-Sky ist ein kleines Mädchen, das ohne Mutter mit seinem Vater aufwächst. Kathy, die gerade ihre High School beendet hat, überlegt ihre geliebte Heimat zu verlassen, um in der Stadt zu studieren. Und Ellassie, eine Sozialarbeiterin, die Alte und Junge zusammenbringen möchte, indem alle zusammen nach traditioneller Inuit-Art fischen. Ihre Gedanken, Geschichten und Stimmen vermischen sich mit eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen. Die Regisseurin Marie Zrenner hat in München an der HFF studiert und zeigt uns mit ihrem leisen Film, worum es eigentlich im Leben geht.

Die Regisseurin ist bei beiden Vorführungen für ein Q&A anwesend.

4

Sa | 15.11. | 20:30 + So | 16.11. | 18:00

The Drover's Wife: Die Legende von Molly Johnson



AU 2021,  
R: Leah Purcell,  
OmU,  
109 Min.,  
Spielfilm,  
FSK 16

Dieses packende Filmdrama erzählt aus dem Leben der hochschwangeren Molly Johnson und ihren Kindern. Es ist die Geschichte ihres Überlebenskampfes in einer Welt, in der nur weiße Männer Rechte haben. In dieser neuen Art von Western, vor der kargen Schönheit des australischen Outbacks, stellen sich die Frauen mit unerschütterlichem Kampfgeist dem Rassismus und der Diskriminierung entgegen. Sie geraten dabei in prekäre Situationen, die die bis heute aktuelle Diskussion um Opfer/Täter aufflammen lassen.

Die Regisseurin Leah Purcell hat aus einer Kurzgeschichte von 1892 einen Film geschaffen, in dem sie selbst die Hauptrolle der wehrhaften Molly übernimmt. Zurecht wurde sie für ihre starke Performance als beste Darstellerin mit dem Australian Film Institute Award ausgezeichnet.

» Achtung: Explizite Darstellung von Gewalt. «